



München, den 20.10.2019

Nachgehakt: Noch immer unbeleuchtete Buswarteallen in der Schellingstraße und am Josephsplatz

Antrag

Der BA 3 fordert die Stadtwerke München GmbH (SWM) / Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) erneut und mit Nachdruck auf, die in den Jahren 2014 ff. neu bzw. wieder aufgebauten Wartehäuschen an den Bushaltestellen der Linien 153 und 154 in der Schellingstraße nun endlich (wieder) zu beleuchten und darüber hinaus mit den mittlerweile sehr weit im Stadtgebiet verbreiteten Fahrgastinformationsanzeigern auszustatten.

Begründung

Mit Beschluss des BA 3 vom 14.04.2015 wurde die MVG aufgefordert, die gemäß obigem Antrag neu bzw. wieder aufgebauten Wartehäuschen (wieder) mit Beleuchtungen auszustatten. In der am 03.06.2015 eingegangenen Antwort der SWM teilte diese dem BA 3 mit, „dass in den nächsten Tagen die Inbetriebnahme der Stromanschlüsse vorgenommen wird“. Seit dieser Antwort sind mittlerweile aber weit über vier Jahre (!) ins Land gegangen, ohne dass die betroffenen Buswarteallen über eine funktionierende Beleuchtung verfügen. Konkret handelt sich noch immer um folgende Haltestellen:

- Haltestelle Josephsplatz, Fahrtrichtung Görresstraße
- Haltestelle Schellingstraße, Fahrtrichtung Universität
- Haltestelle Türkenstraße, Fahrtrichtung Schellingstraße

Hinzu kamen nach 2015 im Zuge von weiteren Haltestellenumbauten

- Haltestelle Luisenstraße, beide Fahrtrichtungen
- Haltestelle Arcisstraße, beide Fahrtrichtungen

Auch hier hatte der BA 3 – im Zuge seiner Stellungnahme zu den Umbauplänen und aus der Erfahrung mit den vorangegangenen Umbauten – um unverzügliche Inbetriebnahme der Beleuchtung der neuen Wartehallen nach deren Fertigstellung gebeten.

Besonders ärgerlich ist die Situation in der jetzt wieder anstehenden dunklen Jahreszeit, in der die Beleuchtung der Wartehallen umso wichtiger für das Sicherheitsgefühl und darüber hinaus ist. Ohne sie kann beispielsweise noch nicht einmal der Fahrplan an den betroffenen Bushaltestellen vernünftig abgelesen werden. Von modernen Fahrgastinformationsanzeigern fehlt erst recht jede Spur.

Mit Blick auf das erklärte Ziel der Landeshauptstadt München, den Anteil des ÖPNV bei der Verkehrsmittelwahl spürbar zu steigern, muss auch die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs weiterhin gesteigert werden. Die oben erwähnten Defizite sind dabei sehr leicht abstellbar.

Zwar geht es den Fahrgästen vordergründig darum, möglichst häufig von einer Haltestelle abfahren zu können. Wenn aber der Versuch auf den ÖPNV umzusteigen schon damit beginnt, sich in einem düsteren Wartehäuschen mühsam Informationen über die nächste Abfahrt oder das zur Fahrt erforderliche Ticket verschaffen zu müssen, werden wohl nur wenige Mitbürger*innen vom Auto auf den ÖPNV umsteigen.

Antragsteller:

SPD-Fraktion